

Kiel/Bad Segeberg, 12. Dezember 2008

Gemeinsame Presseinformation

Ärztevergütung gesichert: DMPs in Schleswig-Holstein werden 2009 fortgesetzt

Bad Segeberg/Kiel. Die Disease-Management-Programme (DMP) in Schleswig-Holstein werden auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Eine entsprechende Zusatzvereinbarung haben die AOK Schleswig-Holstein, der BKK-Landesverband Nord, die IKK Nord und die Knappschaft mit der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) abgeschlossen. „Damit garantieren wir eine weiterhin hochwertige medizinische Versorgung chronisch kranker Patienten“, erklärte Dr. Dieter Paffrath, Vorstandsvorsitzender der AOK Schleswig-Holstein nach der Vertragsunterzeichnung. Dr. Ingeborg Kreuz, kommissarische Vorstandsvorsitzende der KVSH, betonte: „Wir begrüßen, dass die Disease-Management-Programme fortgeführt werden. Für die 1.530 beteiligten Arztpraxen wird sich an der DMP-Vergütung im Primärkassenbereich nichts ändern.“

Mit der neuen Vereinbarung reagieren die Krankenkassen und die KVSH auf die veränderten Rahmenbedingungen durch den Gesundheitsfonds ab dem 1. Januar 2009. Dann erhalten die Krankenkassen für jeden Versicherten, der am DMP teilnimmt, eine Pauschale von 180 EUR pro Jahr aus dem Gesundheitsfonds. „Die neue Pauschale bildet eine gute Basis, um die DMPs auch in Schleswig-Holstein fortzusetzen“, erklärte Ralf Hermes, Vorstand der IKK Nord.

Erfolgreiche DMPs

Aktuell sind in Schleswig-Holstein rund 86.000 Patienten allein bei AOK, IKK, BKK und Knappschaft in DMPs für die Diagnosen Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Koronare Herzkrankheiten (KHK), Asthma/Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und Brustkrebs eingeschrieben. Wissenschaftliche Evaluierungen und Patientenbefragungen haben ergeben, dass sich die Qualität der Versorgung durch die Behandlung von DMPs auch im nördlichsten Bundesland nachweislich verbessert hat. So wurden positive Entwicklungen bei den medizinischen Werten zum Beispiel von Diabetikern und KHK-Patienten festgestellt:

Sinkende Blutdruckwerte, weniger Begleit- und Folgeerkrankungen und stabile Blutzuckerwerte bei Typ 2 Diabetikern. Außerdem haben Befragungen ergeben, dass jeder dritte DMP-Patient seinen Gesundheitszustand besser als vor der Teilnahme beurteilt, die regelmäßigen Kontrolluntersuchungen schätzt und eine Verbesserung der Versorgung wahrnimmt. 80 Prozent der Teilnehmer sind mit der Behandlung durch ihren Arzt „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“, bei Nichtteilnehmern sind es deutlich weniger. „Das beweist eindrucksvoll, dass wir mit den Chroniker-Programmen auf dem richtigen Weg sind“, so BKK-Pressesprecher Thomas Fritsch. Die KVSH hofft, dass auch die Ersatzkassen Schleswig-Holsteins der DMP-Zusatzvereinbarung beitreten werden.

Ansprechpartner für die Presse:

Jens Kuschel, AOK Schleswig-Holstein, Telefon: 0431 605-1171, E-Mail: presse@sh.aok.de

Marco Dethlefsen, KVSH, Telefon: 04551 883-381, E-Mail: Marco.Dethlefsen@kvsh.de

Thomas Fritsch, BKK-Landesverband NORD, Telefon: 040 / 25 15 05 - 258, E-Mail: Presse@BKK-NORD.de

Angelika Stahl, IKK Nord, Telefon: 0381-3672806, E-Mail: angelika.stahl@ikk-nord.de

Sonja Ludley, Knappschaft - Die neue See-Krankenversicherung, Hamburg, Tel: 040 - 303885002, E-Mail: sonja.ludley@kbs.de